Form B für die Konf. (ERK)

Liebe Gemeinde!
Wir bekennen uns als Gemeinde unseres Herrn Jesus Christus. Vom Wort Gottes leben wir. Sein Wort geben wir weiter:
»Jesus Christus,
wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird,
ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören,
dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen
und zu gehorchen haben.«
(Barmen I)

In Jesus Christus hat Gott die Welt mit sich versöhnt.
In Jesus Christus hat Gott uns besucht und erlöst.
Darüber sind wir fröhlich. Dafür sind wir dankbar.
Daran wollen wir uns halten.
Wir vertrauen darauf, dass Gott nicht aufhört,
uns zu rufen und mit uns zu reden.
Wir wollen gemeinsam das Bekenntnis des Glaubens sprechen und dazu aufstehen:

Apostolisches Glaubensbekenntnis
Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde…
Die Gemeinde setzt sich, die Konfirmandinnen und Konfirmanden bleiben stehen.

Anrede
Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!
Heute ist eure Konfirmation. Viele von euch sind in dieser Kirche getauft worden. Die Gemeinde feierte Gottesdienst, Eltern und manchmal auch Paten standen hier vorne, und natürlich seid ihr selber dabei gewesen. Das war vor etwa 16 Jahren. Nun seid ihr herangewachsen.
Im Konfirmandenunterricht habt ihr euch mit Fragen des christlichen Glaubens beschäftigt. Schon vorher habt ihr von Jesus gehört: im Elternhaus, im Kindergottesdienst, im Spielkreis oder in der Schule.
Wir haben im KU gemeinsam nach Antworten gesucht.
Am Ziel des Glaubensweges ist noch keiner von uns.
Aber wir können und wir wollen schon heute einstimmen in das Bekenntnis der Kirche, und uns damit hineinstellen in die Gemeinde Jesu Christi, die viele Jahrhunderte, viele Länder und viele verschiedene Menschen umfasst.
Wir vertrauen darauf, dass Gott uns und euch auf dem weiteren Weg begleiten wird.
Vom Evangelium, von der guten Nachricht und der frohen Botschaft spricht auch die Frage 1 unseres Heidelberger Katechismus, die ihr nun gemeinsam beantwortet: *»Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?«*

<u>Konfirmandinnen und Konfirmanden sprechen gemeinsam:</u>
»Dass ich mit Leib und Seele …
HK 1

Liebe Konfirmanden und –innen,
Mit diesem Bekenntnis aus Antwort 1 bindet sich die Gemeinde
an den Dreieinigen Gott.
Heute fragen wir euch, ob ihr zu dieser Gemeinde (LAAR) in der Evangelisch-reformierten Kirche gehören wollt, die sich zu Jesus Christus bekennt.
Wir bekräftigen und bestätigen euch,
Auch ihr seid berufen zur Gemeinschaft des Volkes Gottes und hinein genommen in die Gemeinde, die der Sohn Gottes sich aus allen Völkern der Erde versammelt, schützt und erhält.
<u>Der Heidelberger antwortet nämlich auf die Frage 54:</u>
Was glaubst du von der heiligen, allgemeinen christlichen Kirche:
Ich glaube, dass der Sohn Gottes. aus dem ganzen Menschengeschlecht
sich eine auserwählte Gemeinde zum ewigen Leben
durch seinen Geist und Wort, in Einigkeit des wahren Glaubens,
von Anbeginn der Welt bis ans Ende, versammelt, schützt und erhält,
und dass auch ich ein lebendiges Glied dieser Gemeinde bin und ewig bleiben werde.
(von Konf. gemeinsam gesprochen)

Konfirmationsfrage
Ist es euer eigener Wunsch und Wille
zu dieser Gemeinde zu gehören,
die sich zu Jesus Christus als ihren Herrn bekennt,
und die auf eure Mitarbeit wartet
so antwortet: Ja, das ist unser Wunsch und Wille

Konfirmanden gemeinsam:
Ja, das ist unser Wunsch und Wille

Der Denkspruch wird einzeln verlesen
Konf. verliest evtl. die „Begründung", warum dieser Spruch
und die Urkunde wird mit Handschlag überreicht von einem Mitglied des Kirchenrates
evtl. geht danach der gesamte KR an den Konf. vorbei und gibt die Hand.

<u>Hier könnten die vier altreformierten „Fragen zum Glauben" (siehe n. Seite, rechte Spalte) eingefügt werden und dann würden die Altreformierten einzeln gefragt.</u>

Anrede (von e. Mitglied des KR?)
Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!
Im Namen der Gemeinde beglückwünsche ich euch zu eurer Konfirmation.
Wir laden euch ein, weiterhin mit uns das Abendmahl Christi zu feiern und im Gottesdienst, in den Kreisen, Chören und Gruppen unserer Gemeinde Gemeinschaft zu erfahren.
Mit der Konfirmation erhaltet ihr das Recht, ein Patenamt zu übernehmen und an den kirchlichen Wahlen teilzunehmen.
Wir wünschen euch, dass eure Gemeinde für euch ein Ort ist, wo ihr Kraft zum Leben findet.
Wir bitten euch, auch in eurem Alltag als Christinnen und Christen zu leben. Wartet nicht auf andere, sondern fangt selber damit an.

Liebe Gemeinde, wir alle sind aufgerufen, die Jugendlichen nicht allein zu lassen. Lasst uns mit ihnen auf dem Weg des Glaubens bleiben und versuchen, zum Segen für andere in der Welt zu leben.

Lied oder Psalm
Abkündigungen

Dankgebet und Fürbitten vom Kirchenrat

1. : Wir beten
Herr, wir rufen dich an für die Jungen und Mädchen,
für die wir deinen Segen erbeten haben,
lass sie ihren eigenen Weg finden
in der Nachfolgen Jesu Christi, u. Herrn,
und ihn mutig gehen,
Wir beten gemeinsam: Herr, erbarme dich.

2. : Wir beten
Für ihre Eltern, die sie weiter begleiten
auf ihrem Weg, nah oder von fern,
dass sie ihnen die Freiheit gewähren,
ohne sie allein zu lassen mit ihren Aufgaben und Fragen,
Wir beten gemeins.: Herr, erbarme dich.

3. Wir beten
Für alle anderen, die den Jugendl. unterwegs begegnen,
die eine Strecke mit ihnen gehen,
für ihre Lehrerinnen und Lehrer,
ihre Freundinnen und Freunde,
dass sie ein offenes Herz für sie haben,
Wir beten gemeinsam
Herr, erbarme dich.

4. Wir beten für die Menschen, die ihnen helfen,
den Weg des Glaubens zu gehen,
dass sie ihnen das Evangelium weitergeben können,
Wir beten gemeinsam Herr, erbarme dich.

5. Wir beten
für alle, die besondere Verantwortung tragen für Frieden und Gerechtigkeit,
dass sie unseren Kindern und Enkeln
eine bewohnbare Erde hinterlassen,
Wir beten gemeinsam Herr, erbarme dich.

6. Wir danken dir für diesen Gottesdienst,
für deine Wegweisung und dein Geleit.
Wir danken dir für unsere Kinder und Enkel, für das Ja-Wort der Jugendlichen.
Wir danken dir für deine Gemeinde und deine Kirche an diesem Ort.
Wir danken dir und wir preisen deinen Namen nun und in Ewigkeit.

7. Auf dein Erbarmen, Gott, sind wir angewiesen,
jeder und jede für sich und alle gemeinsam beten wir:
Hilf uns, auf dein Wort zu hören
und uns dir anzuvertrauen, heute und morgen,
bis an das Ende unserer Zeit. bis in Ewigkeit
Gebet des Herrn

Formular I EAK (Gemeindebuch S. 57f)

Anrede
Jesus Christus spricht: Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater. (Mt 10,32) Heute wollen sich einige Gemeindeglieder zum Bund Gottes bekennen und den Namen des Dreieinigen Gottes, auf den sie getauft sind, öffentlich in der versammelten Gemeinde bezeugen.
Wir freuen uns über ihren Entschluss und geben ihnen gern die Gelegenheit, mit ihrem Jawort in das Bekenntnis des christlichen Glaubens einzustimmen.

Bekennen wir zuvor gemeinsam unseren christlichen Glauben mit den Worten des Apostolischen **Glaubensbekenntnisses**: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen…

Fragen zum Glauben
Wir legen euch nun Fragen zum Glauben vor, mit denen ihr euch im Unterricht befasst habt.
Ä 1. Unser Glaube ist in der Bibel verwurzelt. Das Evangelium des Alten und Neuen Testaments gibt ihm Inhalt und Ziel. Das Bekennen der Kirche erwächst aus der Heiligen Schrift. Die Bekenntnisschriften helfen uns, die Mitte und den entscheidenden Inhalt der Schrift zu erkennen. Doch die Heilige Schrift ist Grund und Maßstab aller Verkündigung und Lehre.
P**. So fragen wir euch**: Erkennt ihr das Evangelium des **Alten und Neuen Testaments** als den von Gott gegebenen Grund und Maßstab eures Glaubens und Lebens?

Ä 2. Unser Bekenntnis zu Gott ist immer Antwort. Bevor wir uns zu ihm bekennen, hat er sich schon zu uns bekannt. Die Taufe ist Zeichen und Siegel des Evangeliums, dass Gott uns mit täglicher Fürsorge, in der Erlösung durch Jesus Christus und im Wirken seines Heiligen Geistes begegnet. Wir gehören allein Jesus Christus und nicht uns selbst, auch nicht anderen Menschen oder Mächten.
P **So fragen wir euch**: Ist euch die **Taufe** ein Zeichen und Siegel des Bundes, den Gott in Christus mit uns geschlossen hat?

Ä 3. Gott gibt unserem Leben Sinn, Halt und Ziel. Jesus Christus ist unser Friede und unser Heil. Er hat die Weisung an Israel, Gott von ganzem Herzen zu lieben und den Nächsten wie sich selbst, auch uns gegeben. Darum sollen wir in der Nachfolge Jesu Christi nach Gottes Willen leben und allem entgegentreten, was ihm widerspricht.
P **So fragen wir euch**: Wollt ihr im Vertrauen auf Gottes Treue **Jesus Christus** nachfolgen im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe?

Ä 4. Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde. Durch seinen Heiligen Geist fügt er sie zur Einheit seines Leibes zusammen. Wir leben in der Gemeinde in Verbundenheit miteinander, in Achtung voreinander und im Achthaben aufeinander. Jesus Christus macht uns frei von „den gottlosen Bindungen dieser Welt zu freiem, dankbarem Dienst an seinen Geschöpfen.“ (Barmen II)
P **So fragen wir euch**: Wollt ihr euch am Leben der Kirche Jesu Christi beteiligen, euch mit der **Gemeinde** im Gottesdienst versammeln, das Wort Gottes hören und das Mahl des Herrn feiern?

Wie lautet eure Antwort?
Der Pastor/die Pastorin nennt einzeln die Namen derer, die ihren Glauben bekennen. Sie antworten mit: Ja. Danach kann ihnen mit oder ohne Handauflegung ein Bibelwort zugesprochen werden.

P Wir freuen uns über euer Jawort und dürfen einstimmen in die Zuversicht des Apostels Paulus, der sagt: "Der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird es auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu." Amen. (Phil. 1,6b)

Gebet P Lieber Vater im Himmel, wir bitten dich: Nimm dieses Ja an. Gib zum Wollen das Vollbringen. Stärke uns in unsrer Schwachheit mit deiner Kraft. Hilf, dass wir dir recht dienen und in deiner Liebe unseren Nächsten begegnen. Erhalte uns bei unserem Heiland Jesus Christus. Amen.